



Die Feuerwehr Kaltenweide zeigt den Besuchern des Sommerfestes, wie sie einen Verletzten aus einem Fahrzeug holt. Ortsbürgermeister Wolfgang Langrehr hat sich als Testperson zur Verfügung gestellt. Jarolim-Vormeier (2)

# Sommerfest vereint altes und neues Dorf

Kaltenweide wächst zusammen – Veranstalter sind zufrieden

VON KATERINA  
JAROLIM-VORMEIER

**KALTENWEIDE.** Der beliebte Weihnachtsmarkt vor dem Zellerhaus vereint schon Alt- und Neubürger in Kaltenweide. Auch das Sommerfest mausert sich mehr und mehr zu einer gemeinsamen Veranstaltung der beiden Ortsteile.

Das zeigt sich nicht nur daran, dass sowohl junge Familien als auch Ältere am Sonnabend unbekümmert zwischen den 35 Ständen auf dem Kaltenweider Platz flanieren, sich informieren und vergnügen. Auch die Zahl der teilnehmenden Vereine und Verbände dokumentiert die Tendenz: Kaltenweide wächst zusammen.

Diese Einschätzung teilt auch Jens Reinke. Der 44-Jährige wohnt mit seiner vierköpfigen Familie seit zehn Jahren in Kaltenweide. „Im Weiherfeld kann ich besser einkaufen, im alten Dorf dafür mehr Restaurants besuchen“, sagt



Zwischen den Ständen beim Sommerfest der IWK auf dem Kaltenweider Platz schlendern viele Besucher.

der zweifache Vater. Auch Ortsbürgermeister Wolfgang Langrehr meint, das Fest sei für alle. „Ich kenne viele, die Besucher sind durchmisch“, erklärt der Ortsbürgermeister. Die gleiche Meinung vertritt auch Ortsfeuerwehrchef Ralf Dankenbring. Dass auch die zweite Auflage des Festes ein voller Erfolg ist, bestätigen die Veranstalter von der Interessengemeinschaft Weiherfeld Kaltenweide (IWK). „Wir sind mit der Resonanz sehr zufrieden“, sagt der Vorsitzende Jan Waldhecker.

Viele Besucher schauen der Vorführung der freiwilligen Feuer-

wehr zu. Die Mitglieder zeigen, wie ein Fahrer nach einem Unfall aus dem Fahrzeug gerettet wird. Gleich danach musizierte das Young Spirit Orchestra auf dem großzügig ausgebauten Platz. Die AWO glänzt gleich mit drei Ständen. Der Ortsverein verkauft Fischbrötchen. Der AWO-Kindergarten Sonnenblume bietet Dosenwerfen an und die Seniorenresidenz informiert über die Einrichtung.

Nach dem zweiten Sommerfest steht für die Veranstalter von IWK fest: „Eine Neuauflage folgt im kommenden Jahr“, kündigt der Vorsitzende an.